

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

10. Februar

1844.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. Die Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht 1. und 2. Stufe bei dem Maurer- und Zimmerhandwerk aus den Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg, wird am 19. Februar d. J. ihren Anfang nehmen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, die Aufforderung, sich spätestens 8 Tage zuvor bei der unterzeichneten Stelle zu melden, wobei jeder seinen Lehrbrief, sein Wanderbuch, so wie die Urkunde des Oberamts, welchem er angehört, über die Zulassung zur Meisterrechtsbewerbung vorzulegen hat. Calw, den 1. Februar 1844.

K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Diejenigen Zimmerleute, Maurer und Steinhauer aus dem hiesigen Oberamt, welche das Meisterrecht dritter Stufe erlangen wollen, haben sich unter Vorlegung der erforderlichen Urkunden

- über die Volljährigkeit oder die erlangte Dispensation von der Minderjährigkeit,
- über den Besitz des Bürger- oder Besitzrechts der Gemeinde des Niederlassungsorts,
- die Art und Weise ihrer Vorbereitung für das betreffende Gewerbe,

längstens bis 17. d. M. bei der unterzeichneten Stelle zu melden, worauf ihnen über die Zulassung zu der am Montag den 19. d. M. be-

ginnenden Prüfung das Weitere eröffnet werden wird.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 8. Februar 1844.

K. Oberamt. Gmelin.

Oberamtsgericht Calw.

(GläubigerAusruf).

Die Liquidations-Verhandlung in der Santsache des Alt Philipp Walfer, Bürgers in Neuweiler, wohnhaft in Liebenzell, wird auf dem Rathhause des letztern Ortes nicht am 12. März sondern am

Dienstag den 19. März d. J. vorgenommen werden, wovon man die Gläubiger unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. d. M. (Nro. 10 dieses Blattes) benachrichtigt.

Den 9. Febr. 1844.

K. Oberamtsgericht.

Finckh.

Sulz.

Oberamts Nagold.

(Frucht- und Strohverkauf).

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am

Montag den 12. Februar

Morgens 9 Uhr

verkauft:

- 46 Scheffel Linsen,
- 4 — Linsengersten,
- 59 — Haber,
- 2 — Mischling und
- 600 Büscheln Linsenstroh.

Die wohlwollenden Ortsvorstände, denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, diesen Verkauf ihrer Bürgererschaft öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 32. Jan. 1844.

Schuldheiß Dürr.

Neuhengstätt.

Auf Absterben des Peter Werner dahier wird ein Strumpfwerberstuhl im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich am

Montag den 19. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Den 5. Febr. 1844.

Schuldheiß Wyasse.

Neuhengstätt.

Behufs der auf Absterben des Peter Werner, Strumpfwerbers dahier, vorzunehmenden Realtheilung, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Realtheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 3. Febr. 1844.

Schuldheiß Wyasse.

Neuhengstätt.

(SchafwaideVerleihung).

Die hiesige Schafwaide, welche 120 Stück ernährt, wird am

Montag den 19. Februar

Nachmittags 1 Uhr

wieder auf 3 Jahre, nemlich von Georgii 1844 bis 1847 an den Meistbietenden verpachtet.

Die Lusttragenden wollen sich an gedachtem Tag und Stunde auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Den 3. Febr. 1844.

Schuldheiß Wyasse.

## Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Zu vermieten: Ein heizbares Logis für einen ledigen Herrn oder mit noch einem unbeizbaren Zimmer für eine stille Familie.

Zu erfragen bei  
Ausgeber dies.

\*\*\*\*\*

C a l w.

(Hochzeit-Einladung).

Unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir höflich ein, an unserer im Engel dahier stattfindenden Hochzeitfeier am Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. Februar gütigst Theil zu nehmen.

Bierbrauer Baß,  
Wittwe Ruffle.

\*\*\*\*\*

C a l w.

(Stockfisch-Empfehlung).

Rein und weißgewässerte Stockfische von anerkannter Güte sind von heute an bis nach Ostern stets frisch zu haben bei

Gh. Rosenhans,  
Seifensieder.

Altenstaig, Stadt.

(Fahrniß-Versteigerung).

Die Frau Wittwe des unlängst verstorbenen Apothekers Pregizer will folgende Mobilien-Gegenstände zum Verkauf bringen:

- 1) ein Bernerwägle mit 2 Sitz, wovon der vordere in Federn hängt, mit Lanne und Deichsel.
- 2) ein noch brauchbares 2spänniges Geschirr und
- 3) einen Reiberschlitten.

Diese Gegenstände werden am  
Matthias-Feiertag den 24. dies  
Nachmittags 1 Uhr

versteigert, sie können aber auch in der Zwischenzeit bei der Frau Pregizer besichtigt und gekauft werden.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dies ihren Amtsangehörigen bekannt

zu machen.

Den 1. Febr. 1844.

Aus Auftrag:

Stadtschuldheiß Speidel.

C a l w.

Friedrich Überle, Dreher, wandert nach Tharand in Sachsen aus; wer einen Anspruch an ihn zu machen hat, soll sich innerhalb 25 Tagen melden bei

Jakob Seyfried.

\*\*\*\*\*

C a l w.

(Empfehlung).

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich nach mehrjährigem Aufenthalte in Lyon hier angekommen bin, um mit meinem Vater die Schuhmacher-Profession zu treiben; ich biete deshalb meine Dienste, in Fertigung aller Art von Schusterarbeiten, namentlich verfertige ich auch Fußbekleidungen von Gummi-elasticum aller Art und nehme auch schadhafte Arbeiten der Art zur Wiederherstellung an. Indem ich solide, möglichst elegante und billige Arbeit zusichere, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen aufs angelegentlichste.

Jakob Ziegler, Schuster in der Poststraße, neben Hrn. Dr. Schüz.

\*\*\*\*\*

Simmozheim.

Ein gutes Fortepiano, 2 einfache Jagdgewehr, die Kugel und Schroth gleich vorzüglich gut schießen, werden unter dem Werthe billigst verkauft von

Gottlob Mohr,  
Schlosser.

Pforzheim.

(Wein-Versteigerung).

Donnerstag den 15. d. M. Morgens 10 Uhr läßt F. Kroll folgende reingehaltene Weine, gegen baare Zahlung beim Abfassen, öf-

fentlich versteigern:

ca. 8 1/2 Ohm neu badisch à 100  
Maas p. Ohm Wertheimer 1827r,  
ca. 5 1/2 Ohm Klingelberger 1832r,  
ca. 15 Ohm dto. 1834r,  
ca. 10 Ohm Diellinger 1822r,  
ca. 16 Ohm dto. 1834r.

C a l w.

Friedrich Pfommer im Biergäßle hat ein Logis zu vermieten auf Georgii.

C a l w.

Rein weiß gewässerte Stockfische sind von jetzt an bis nach Ostern frisch zu haben bei

Fried. Kobler,  
Seifensieder.

C a l w.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Haubenwaschen, und verspricht billige und schnelle Bedienung.

Catharine Pantel,  
wohnhaft bei Leineweber Nagel in der Nonnengasse.

C a l w.

(Auktions-Anzeige).

Nächsten Montag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem vormals Baither'schen Keller nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden: 1) fünf in Eisen gebundene Fässer, wovon das Größte 4 Eimer 1 Zmi und das Kleinste 9 Zmi 5 Maas hält, 2) 1 Fußleiter, 3) zwei Apfelburden, 4) eichene Faßlager, 5) eine gläserne und eine messingene Weinwage. Die Liebhaber werden eingeladen.

C a l w.

Heute Abend ist in und außer dem Haus Boreffen, um 15 kr. die Portion zu haben bei

Lhudium.

C a l w.

Heute, den 10. Februar ist Lieberfranz mit Gesang. Am Samstag den 17. Februar ist Tanzunterhaltung. Am 24. Febr. ist Versammlung mit Besprechung. Wer noch eine Forderung an die

Kasse  
hat, w  
nerhall

ne  
zun  
bro  
der  
ne  
fan  
dad  
cher  
G

Es  
welche  
was  
eintrete

Gut  
ist gef  
lend,  
Bierge  
Ih  
der M  
zen B  
Stimm  
störe;  
geschäf  
immer  
hen.  
De  
seine  
fragte  
dieses



wenn sie ein Versehen machen können. Haben Sie schon in dem andern Bureau nachgefragt?

Nein; ich halte aber Ihre Vermuthung für gegründet, und werde sogleich morgen nachfragen.

O thun Sie das, und setzen Sie mich von dem Resultat in Kenntniß. Hier ist meine Adresse, fuhr er fort, indem er mir seine Karte überreichte. Aber warten Sie, wo logiren Sie?

Im Gasthose zur Krone.

Zur Krone? Eenderbar; ich stieg dort auch ab. Gut, ich werde dort zu Ihnen kommen und nachfragen, ob Sie Ihr Eigenthum wieder erhalten haben. Für jetzt entschuldigen Sie mich. Sie sehen, daß ich der Begleiter einer Dame bin, und in solchen Fällen — —

Müssen alle übrigen Angelegenheiten nachstehen.

Leben Sie wohl, au revoir.

Er eilte wieder zurück auf seinen beneidenswerthen Platz, während ich den meinigen wieder einnahm, und

den Glücklichen mit stillem Ingrimm anschaute. Ich glaube, meine durch so viele Täuschungen und so mancher Mißgeschick schmerzlich erregten Empfindungen waren jenen nicht ganz unähnlich, womit der gemeinsame Feind der Menschen das erste glückliche Paar betrachtete. Im Gasthose zur „Krone“ hat er gewohnt? sagte ich zu mir selbst, als ich nach Hause zurückkehrte. Er war es also, für den ich die Schneiderrechnung bezahlte und um dessen willen ich mein Zimmer durch den unästhetischen Geruch der Gerichtsdienner mußte verpestet lassen. Ich fühlte, daß ich ihn wirklich haßte, und ich beschloß mir die 12 Pfd. 15 Schill. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pence von ihm wieder zurückzahlen zu lassen, oder — —

Am andern Morgen begab ich mich in das Bureau der andern Dampfschiff-Gesellschaft, und dort wurde endlich mein Mantelsack unter einem großen Haufen von Gepäck aller Art aufgefunden und ganz zerdrückt und zerknittert zu Tage

gefördert. Meine Empfehlungsbriefe waren jedoch unverseht geblieben, und das war die Hauptsache. Unter diesen Briefen befand sich auch der allerwichtigste, nemlich jener an meinen präsumtiven Schwiegervater, mit der Adresse: David Smith, Esquire, Nord-Castle-Street. — Nord-Castle-Street! und ich hatte Wochenlang einen David Smith in Süd-Castle-Street gesucht! Ich wünschte meinen Namensvetter ganz speciell in den tiefsten Meeresgrund, oder wenigstens in das allerfernste Pfaffenland, sammt dem Kellner, welcher den für mich so verhängnißvollen Irrthum begangen hatte.

(Schluß folgt).

Calw.

Beck Neuhlinger hat bis Georgii ein Logis zu vermieten; es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Platz zu Holz und einer Deynkammer.

Redacteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw.

**Concert**  
**zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Schule**  
Montag den 12. Februar  
Abends 7 Uhr  
im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen.

Die ausübenden Mitglieder des Musikvereins in Verbindung mit der Liedertafel und mehreren Dilettanten geben, wie oben angezeigt, ein öffentliches Concert, dessen Ertrag für die Kasse der hiesigen Kleinkinder-Schule bestimmt ist. Zutritt zu dem Concert hat Jedermann; Eintrittsgeld ist keines festgesetzt, es ist aber eine Büchse aufgestellt, in welche jeder das Concert Besuchende eine Gabe niederlegen kann. — Geraucht darf nur im Nebenzimmer werden, auch ist das Mitbringen der Hunde verboten.